Mitteilungsblatt der Landespersonalvertretung
und des Zentralbetriebsrates

WIR NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBEDIENSTETE

Der Landesdienst in Niederösterreich

Ausgabe 3/2015

Ihr Serviceteam

LPV
ZBR

Für Ihr Engagement
und Ihren täglichen
Arbeitseinsatz im
NÖ Landesdienst
sagen wir einfach mal:
DANKE !!!

Neues Datenblatt im Kindergarten

Landhausfest

Zu viele öffentlich Bedienstete?

GÖD Serviceleistungen

Herbstschwerpunkt: Erster LPV-Gesundheitstag!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Oft und viel haben wir über „Gesundheit am Arbeitsplatz" gehört und gelesen – manches auch in den früheren Ausgaben dieser Zeitung. Einige Maßnahmen und Initiativen wurden bereits gesetzt. In verschiedenen Dienststellen laufen Pilotprojekte unter dem Titel „betriebliche Gesundheitsförderung".

Nun geht es uns darum, mit dem ersten LPV-Gesundheitstag am 13. November in St. Pölten einen weiteren Akzent zu setzen. Wir laden dazu alle Kolleginnen und Kollegen aus den von der LPV betreuten Bereichen (mit Ausnahme der Bediensteten der Straßen- und Brückenmeistereien – für diese wird ein eigenes auf ihre spezielle Tätigkeit abgestimmtes Programm entwickelt) ein, sich näher dem Thema „Gesundheitsförderung" zu widmen. Gesundheitschecks, Fitnesstests sowie Vorträge sollen einen ersten Schritt zu einem persönlichen „Vorsorgeprofil" darstellen. Körperliche Gesundheit und Fitness sowie die Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit sind unter anderem Ziel dieses Aktionstages sowie aller daran anschließenden Aktivitäten.

Unterstützt werden wir bei diesem Aktionstag von den Sozialversicherungsträgern BVA und NÖ GKK sowie dem Verein „Tut gut" und INVIVA (Betreuer bei unserer Gruppenkrankenversicherung). Daneben wird auch das IBG (früher Worklab) spezielle Tests anbieten. Unser Dienstgeber, allen voran Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll haben die Idee bzw. den Plan erstmals einen Gesundheitstag zu organisieren gut geheißen und die von uns geplante Vorgangsweise akzeptiert.

Detaillierte Informationen und die Einladungen an die einzelnen Dienststellenbereiche werden wir in den nächsten Wochen über unsere Personalvertreter weiterleiten.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot nützen und wir Sie am 13. November in St. Pölten begrüßen können.

Ihr

Hans Freiler

Hinweis: Für den Bereich der Landesklinken und Landespflegeheime wurden über Initiative des Betriebsrates eigene Modelle der Gesundheitsförderung entwickelt.

INHALT:

Dr. Hans Freiler	2
Dipl. KH-BW Peter Maschat	3
Gottfried Feiertag - Motive	4
Mag. Hans Zöhling - Am Puls	5
Aktuelles aus den Dienststellen	6
Infobereich Kindergärten	7
Witschaftsaktion - Gutscheinportal Hoffest BH Gänserndorf	8
Heimdall Sicherheitstechnik Schifahren mit USC Landhaus	9
22. Landhausfest	10
Spendenaufruf / Song Contest-Hilfe	11
GÖD-Info / Rosenarcadelauf	12
Sportveranstaltungen	13
Die Behindertenvertrauensperson Gartenfest im Moorbadheim Schrems	14
Dank und Anrkennung	15
PV initiierte Allergene-Schulung	15
Kinderferienbetreuungsaktion des GBA	16

ZBR-VORSITZENDER DIPL. KH-BW PETER MASCHAT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Herbstarbeit beginnt wieder mit Terminen, Sitzungen und Veranstaltungen und die letzten warmen Sonnentage verlieren an Intensität. Auch wettermäßig wechselt die Jahreszeit und der Sommer 2015 wird langsam Geschichte.

Was war heuer für ein heißer Sommer! Die Metrologen meldeten einen Hitzerekord nach dem anderen. Tagsüber die Hitze am Arbeitsplatz und auch in der Nacht keine Abkühlung. Es war ein Hochsommer, den man sich wünscht, man aber auch erfreut war, wenn Abkühlung und Niederschlag die herbeigesehnte Erfrischung brachten.

Und trotzdem war die Hitze nicht das Einzige, was uns den Schweiß auf die Stirne trieb.

Zu Beginn des Sommers die dramatische Frage, bleibt Griechenland in der Eurozone oder gibt es den Ausstieg? Lenkt dieses Land ein und versucht ein Sparprogramm umzusetzen oder versucht man einen eigenen Weg zu gehen? Für mich war es beängstigend, wie weit die Ansichten der Experten auseinanderlagen, welche Folgen hat der Ausstieg, wie trifft er alle Euroländer, ist er überhaupt möglich und vieles mehr.

So sehr dieses Thema wochenlang alle Medien beherrschte, so schnell wurde es von der Flüchtlingsproblematik abgelöst. Menschen vor Verfolgung und Tod auf der Flucht in ein Land, wo es besser werden sollte. Menschen, die für diese Flucht alles riskieren, und erschütternde Bilder von denen, die es nicht geschafft haben. Man kann kritisch sehen, wie die Politik anfangs damit umgegangen ist und wie sich der Bund mit einigen Ländern und Gemeinden in die Haare geraten sind. Aber es gab auch viel Positives. Viele Österreicher und Österreicherinnen haben, allen fremdenfeindlichen Parolen zum Trotz, spontan aktiv Hilfe geleistet und sind öffentlich für ihre Gesinnung eingetreten. Wir alle haben hier einen Beitrag zu leisten und daher unterstütze ich auch das Vorhaben, freie Dienstwohnungen vorübergehend für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung zu stellen.

In der sommerlichen Hitze ging auch die Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz in Begutachtung. Ein Gesetzesvorhaben, das für heftige Diskussionen sorgte und zu intensiven Verhandlungen führte. Neue Ausbildungsformen und ein dritter Pflegeberuf sowie der Wegfall von verpflichtenden Sonderausbildungen sind nur einige Punkte, die eine Verschlechterung der Pflegequalität befürchten lassen.

Diese Themen müssen nun abgearbeitet werden. Ich hoffe, dass die Herbsttemperaturen die Gemüter aller Verantwortungsträger abkühlen, damit Sachlichkeit und positiver Reformwille am Ende die Oberhand behalten.

Ihr

Peter Maschat

Motive für die Bewerbung in einem NÖ Landespflegeheim

Mitte vergangenen Jahres habe ich mich im Rahmen einer Projektarbeit mit dem Thema beschäftigt, warum sich diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die im Jahr 2013 aufgenommen wurden, in einem NÖ Landespflegeheim beworben haben, und ob unterschiedliche Motive bei zunehmendem Lebensalter erkennbar sind.

Ich möchte Ihnen die Ergebnisse nicht vorenthalten und Wesentliche zusammenfassen: Insgesamt wurden 93 Diplomkräfte im Jahr 2013 aufgenommen, wobei bei 16 Personen das Dienstverhältnis wieder beendet wurde. Hinsichtlich des Lebensalters ist erkennbar, dass die meisten Bediensteten im Alterssegment von 40-44 Jahren aufgenommen wurden, an zweiter Stelle liegen Bedienstete mit einem Altersschnitt von 20-24 Jahren (s. Abb. 1)

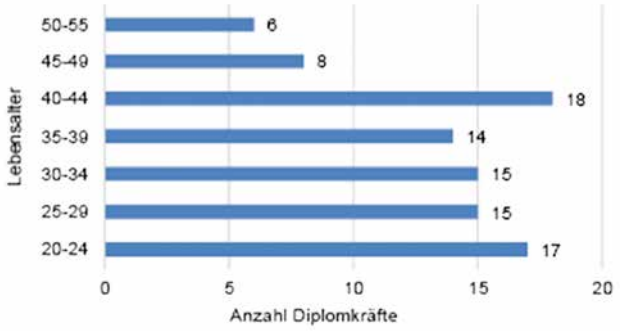


Abb. 1 Aufnahmen DGKP in NÖ LPHs im Jahr 2013

Was waren die wesentlichsten Motive Ihrer Bewerbung?

20 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer antworteten auf die Frage, dass für sie der Arbeitsinhalt ausschlaggebend für die Bewerbung war. Für 15 Prozent der Diplomkräfte war die Arbeitsplatzsicherheit ein bedeutender Punkt, für 10 Prozent die Arbeitszeiten. Für je 9 Prozent waren das Betriebsklima bzw. die Höhe der Entlohnung eine wesentliches Entscheidungskriterium. 6 Prozent gaben an, die Bewerbung als Sprungbrett in ein Landesklinikum zu sehen bzw. Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. Die Nähe zum Wohnort war für 5 Prozent ein Kriterium, das zusätzlich unter „Sonstiges" genannt wurde und somit auch einen gewichtigen Punkt der Betrachtungen darstellt. Aufstiegsmöglichkeiten (4%), Arbeitsbedingungen (3%), Sozialleistungen/Privilegien im öffentlichen Dienst (3%), Prestige (1%) war für die Gesamtheit der Befragten kein wesentliches Motiv.

Wie sind Sie auf den Arbeitsplatz aufmerksam geworden?

Rund 35 Prozent der Befragten haben sich initiativ für eine Anstellung beworben. Eindrücke oder Erfahrungen, die Diplomkräfte im Rahmen von Praktika mitnehmen, sind für ca. 17 Prozent wesentliche Informationen über die Arbeitsstelle. Ausschreibungen, Aushänge und Mundpropaganda informieren in Summe etwa 30 Prozent der Befragten über den möglichen Arbeitsplatz.

Landesklinikum oder Pflegeheim?

Auf die Frage, ob bei einer freien Stelle die Tätigkeit in einem Landesklinikum oder Pflegeheim bevorzugt werden würde, antworteten 53 Prozent, dass sie die Arbeit in einem Pflegeheim, 40 Prozent in einer Gesundheitseinrichtung vorziehen würden. 7 Prozent sind unentschlossen. Ab einem Lebensalter von 45 Jahren ist erkennbar, dass die Befragten mehrheitlich zu einer Anstellung in einer sozialen Einrichtung tendieren. Es ist jedoch der Umkehrschluss, dass jüngere Bedienstete eher zu Gesundheitseinrichtungen tendieren, nicht belegbar. Hinsichtlich des Lebensalters kann abgeleitet werden, dass alle Altersschichten den Arbeitsinhalt, somit die Arbeit mit und am Menschen als Leitmotiv für ihre Bewerbung haben. Diplomkräfte bis 24 Jahren tendieren aber auch dazu, die Arbeitsstelle in sozialen Einrichtungen als Sprungbrett in ein Landesklinikum zu sehen.

Warum wird der Beruf gewählt?

Für die Berufswahl sind insbesondere soziale, familiäre, kulturelle, finanzielle, geografische bzw. ethnische Komponenten sowie Lebens- und Erziehungsgewohnheiten entscheidend. Eine Vielzahl dieser Aspekte hat Einfluss auf die Wahl des zukünftigen Arbeitsplatzes. Die Werte, die auch für die Berufswahl entscheidend sind, haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Finanzielle Komponenten sind in den Hintergrund getreten, eine Ausgeglichenheit des Berufs- und Familienlebens hat stetig an Gewicht zugenommen. Die Leistungsbereitschaft ist aber nach wie vor ungebrochen. Die Suche nach dem „passenden" Beruf und etwaigen Aufstiegsmöglichkeiten beeinflussen nach wie vor die zu treffenden Entscheidungen.

Zusammenfassend kann daher festgehalten werden, dass neben der Arbeit selbst gerade die Themen

- Arbeitsplatzsicherheit,
- Arbeitszeiten,
- Betriebsklima,
- Teamarbeit,
- Nähe zum Wohnort sowie
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

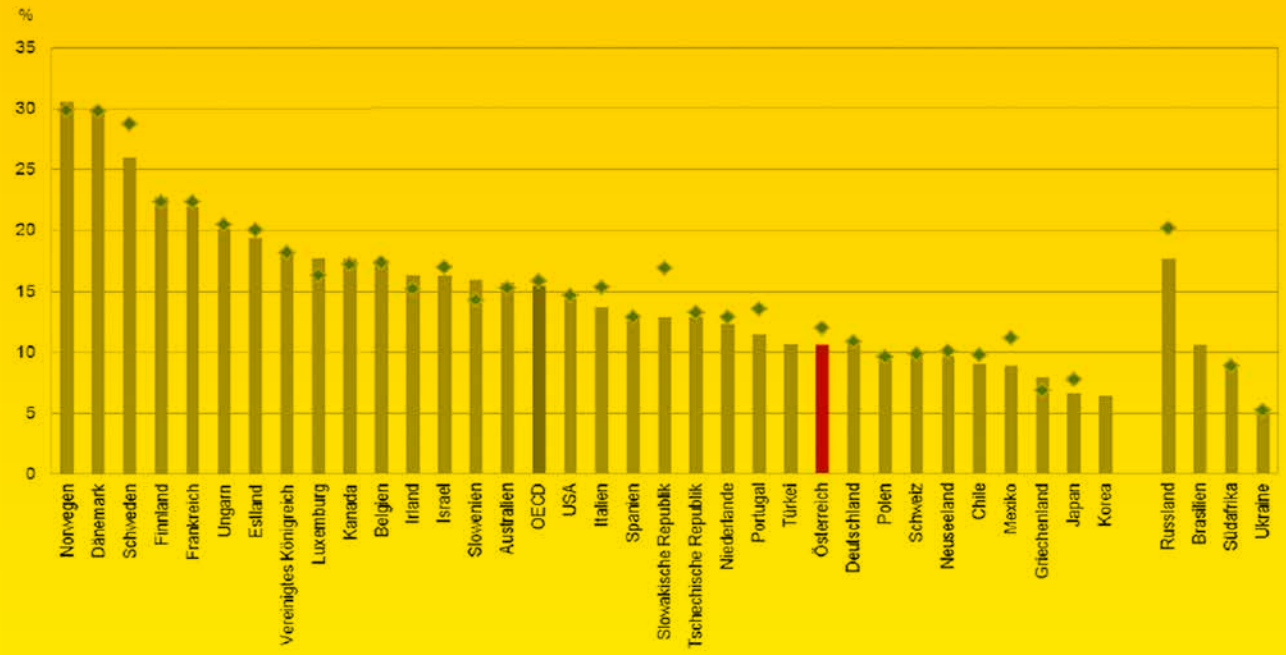
wesentliche Erfolgsfaktoren im Personalmanagement darstellen.

Ihr

Gottfried Feiertag

Zu viele Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst?

Oft wird man mit den Begriffen einer „aufgeblähten Verwaltung“ oder „überbordenden Verwaltung“ konfrontiert. In diesem Zusammenhang wird natürlich immer an den Abbau von Dienstposten gedacht und jedem Österreicher und jeder Österreicherin suggeriert, dass wir einen der größten öffentlichen Dienste weltweit hätten. Die Fakten sehen jedoch ganz anders aus.



Quelle: www.oeffentlicherdienst.gv.at

Im Jahr 2011 hat eine Studie den Anteil der öffentlichen Bediensteten in Bezug auf die Gesamtbeschäftigten in einem internationalen Vergleich behandelt. In Österreich befanden sich insgesamt 10,7 % der Gesamtbeschäftigten im öffentlichen Dienst. Aus der Statistik ist ersichtlich, dass wir weit hinter Frankreich, Italien, Spanien und anderen Ländern liegen. Sogar die Türkei und Portugal beschäftigen mehr Kolleginnnen und Kollegen im öffentlichen Dienst. Österreich liegt unter dem OECD Schnitt. Norwegen und Dänemark liegen sogar über 30% und Schweden noch immer über 25 %.

Die so oft zitierten skandinavischen Länder stehen somit unangefochten an der Spitze. Diese skandinavischen Länder werden von den Medien und auch von vielen „Experten“ immer wieder als Vorbildhaft in den unterschiedlichsten Bereichen präsentiert. Die von mir gezeigte Statistik wird dann natürlich NICHT erwähnt und die Zahl der öffentlichen Bediensteten wird dann natürlich auch verschwiegen. Man könnte ja sonst auf die Idee kommen, dass die hohe Anzahl der Bediensteten direkt etwas mit der vorbildhaften Darstellung dieser Länder zu tun hat. Das will man aber nicht zulassen, weil man ja dann zugeben müsste, dass ein funktionierender und gut aufgestellter öffentlicher Dienst im direkten Zusammenhang mit den Top-Platzierungen in unterschiedlichsten Rankings steht.

Wir wissen alle nicht, wohin sich Europa und die Welt entwickelt. Die Krisen werden auf jeden Fall nicht weniger und die Probleme werden nicht einfacher. Je größer diese Krisen werden, desto wichtiger sind ein funktionierender Staat, ein funktionierendes Bundesland und eine funktionierende Gemeinde. Das Funktionieren ist wiederum direkt mit einem gut aufgestellten öffentlichen Dienst verknüpft.

Abschließend kann ich nur daran appellieren, dass man den selbsternannten “Verwaltungsreformsparexperten“ entgegentritt und Fakten präsentiert. Gleichzeitig auch beharrlich darauf hinweist, dass massive Krisen OHNE gut aufgestellten öffentlichen Dienst einfach NICHT zu bewältigen sind.

Ihr

Hans Zöhling

DPV-Funktionäre bei der NÖ Landesausstellung

Die DPV-Funktionäre der Straßen- und Brückenmeistereien der Straßenbauabteilung 5 absolvieren traditionell einmal jährlich einen gemeinsamen Ausflug. Diese - in der Freizeit gestaltete - Tour führte sie diesmal zur NÖ Landesausstellung. Nach einer Führung durch die Ausstellung ließen sich die Kollegen mit der Mariazellerbahn nach Annaberg-Reith befördern, von wo Sie eine Wanderung über den „Kaiserthron" nach Wienerbruck absolvierten. Bei der Rückfahrt lud Ausflugsorganisator Thomas Teubenbacher die Mannschaft anlässlich seines Geburtstages auf eine Einkehr ein. Einen kulturellen und kulinarischen Tag, wo die Geselligkeit und Kameradschaft im Vordergrund steht, gemeinsam zu verbringen spricht ua. für den Zusammenhalt der KollegInnen im Straßendienst.

Fröhlich und begeistert zeigen sich die Kollegen der Straßenmeistereien beim gemeinsamen Ausflug.

Große Stütze der DPV Landhaus wird verabschiedet

Die langjährige Leiterin unserer Reinigungskräfte im Landhaus, Kollegin Friederike Jandrisevits trat nach 28 Jahren Landesdienst mit 1. August 2015 in den wohlverdienten Ruhestand. Der DPV Landhaus war sie stets ein hilfsbereiter Partner bei der Abwicklung des Landhausfestes und des Landhausballs. Dafür bedanken sich die Personalvertretungen recht herzlich und wünschen alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.

Franz Ambichl (DPV Landhaus), Dr. Gerhard Tretzmüller (Leiter der Abt. Gebäudeverwaltung), Ing. Karl Machart (Abt. Gebäudeverwaltung) und Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth (Obmann der DPV Landhaus) gratulierten Friederike Jandrisevits (Bildmitte) zur wohlverdienten Ruhestandsversetzung

Zivilcourage der Kollegen führte zur Festnahme

V.l.n.r.: Leiter-Stv. der Straßenbauabteilung Hollabrunn DI Rainer Hochstöger, Markus Seidl, Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik, Josef Schlegel, Roland Kritsch mit LPV-Mitglied Wolfgang Schmidt bei der Überbringung der Dankesworte.

Kollegen der Straßen- und Brückenmeisterei Korneuburg trugen maßgeblich bei der Festnahme des am 23. Juli entflohenen Häftlings aus der Justizanstalt Korneuburg bei. Dank beherztem Eingreifen und der Zivilcourage der Kollegen Markus Seidl (Brückenmeisterei Korneuburg), Josef Schlegel (Straßenmeisterei Korneuburg)und Roland Kritsch (Leiter der Brückenmeisterei Korneuburg) gelang es Exekutivbeamten, den Flüchtigen wieder festzunehmen. NÖ Straßenbaudirektor-Stv. DI Rainer Irschik durfte ein edles Flascherl Wein und persönliche Dankesworte unseres Landeshauptmannes und obersten Dienstgebervertreter Dr. Erwin Pröll überbringen. Stolz auf die Kollegen und Ihre Courage ist auch die Personalvertretung, vertreten durch LPV-Mitglied Wolfgang Schmidt.

Schritt für Schritt – Es tut sich WIEDER was!

Datenblatt

Nach der Änderung im Planungserlass soll es auch eine Verwaltungsvereinfachung durch ein einheitliches Datenblatt im Kindergarten geben. Derzeit gibt es eine Vielzahl von Formularen, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben, wie etwa die Anmeldung zum Projekt Apollonia, die Einverständniserklärung Medien, die Abholberechtigung, den kostenlosen Sehtest und einige mehr.

Jedes Formular hat wiederum eine andere Formatierung und vielfach sind die gleichen Daten zu befüllen. Wenn dann zum wiederholten Mal dieselben Daten abgefragt werden, fragt man sich: Ist das wirklich notwendig? Uns ist auch mitgeteilt worden, dass sich bereits einige Kindergärten individuelle Formulare erstellt haben, um eine Vereinfachung zu erzielen. Neben vielen anderen Themen haben wir auch dieses Thema bei der zuständigen Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz vorgebracht um zügig zu einem Ergebnis zu kommen. Gemeinsam mit der Landespersonalvertretung wurde der Beschluss gefasst, ein einheitliches Datenblatt zu erstellen, um die „Zettelwirtschaft" weiter einzudämmen und trotzdem in einer übersichtlichen Form alle notwendigen Informationen und Einverständniserklärungen jederzeit parat zu haben. Die Fachabteilung hat daraufhin in Abstimmung mit der LPV ein gemeinsames Datenblatt erstellt, welches die Anregungen aus der Praxis beinhaltet und die Arbeit erleichtern soll. Dieses Datenblatt KANN ab sofort als Alternative die bereits vorhandenen Formulare ersetzen.

Im nächsten Kindergartenjahr wird das neue Datenblatt die derzeitigen Formulare zur Gänze ersetzen. Das NEUE Datenblatt ist auf der Homepage der LPV – www.lpv.co.at – unter der Rubrik Formulare bzw. auf den Serviceseiten der Abteilung Kindergärten zu finden.

Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz und LPV Obmann-Stv. Mag. Johann Zöhling präsentieren das NEUE Datenblatt vor dem bisherigen „Formularhaufen"

Versetzungsverhandlungen

Im Personalvertretungsgesetz ist geregelt, dass bei Versetzungen die Landespersonalvertretung einzubinden ist. Die Versetzungverhandlungen sind eine echte Knochenarbeit, da es nicht leicht ist, die vielen Versetzungswünsche zu bearbeiten und auch noch zu erfüllen. Derzeit sind über 4.000 Kolleginnen und Kollegen im Kindergartenbereich beschäftigt, von denen über 1.000 Kolleginnen und Kollegen ein Versetzungansuchen gestellt haben. Nachdem die Versetzungansuchen an den Dienstgeber und die Personalvertretung übermittelt wurden, beginnen die Verhandlungen.

An diesen Verhandlungsrunden nehmen VertreterInnen der Personalabteilung, die jeweilige Kindergarteninspektorin, der Bürodirektor bzw. die Bürodirektorin, die DPV-Obfrau und Kollegin Rita Willim von der Landespersonalvertretung teil. Dieses Gremium bearbeitet nach objektiven Kriterien die über 1.000 Versetzungansuchen. Die Versetzungverhandlungen haben heuer am 27. Mai mit den Bezirken Baden und Bruck begonnen und wurden am 29. Juni mit den Bezirken Zwettl, Gmünd und Waidhofen/Thaya abgeschlossen. In diesem Jahr konnten bei den langen und harten Verhandlungen über 600 Versetzungswünsche erfüllt werden.

Wir gratulieren!

Funktionsbestellungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2015 wurde Herr ***Leopold Hochgerner*** zum Leiter der Straßenmeisterei Mank, Herr ***Dr. Gerhard Loncsar*** zum Leiter (Primar) der Abteilung für Chirurgie am Landesklinikum Hainburg und Herr ***Dr. Martin Friedrich Wiesholzer*** zum Leiter (Primar) der 1. Medizinischen Abteilung am Landesklinikum St. Pölten, bestellt. Darüber hinaus bestellte die NÖ Landesregierung Herrn ***Dr. Gerhard Kriener*** mit 1. August 2015 zum Leiter (Primar) des Departments für Unfallchirurgie am Landesklinikum Waidhofen/Ybbs sowie mit 1. September 2015 Frau ***Dipl.-Ing. Michaela Bauer*** zur Leiterin der Landwirtschaftlichen Fachschule in Edelhof und Frau ***Veronika Stamminger*** zur Kindergarteninspektorin des Aufsichtssprengels St. Pölten.

Ehrenzeichen und Titelverleihungen

Den ***Berufstitel „Regierungsrat"*** hat der Bundespräsident mit Entschließung vom 16. Juni 2015 Herrn ***Herbert Kralik,*** Bürodirektor der Bezirkshauptmannschaft Zwettl sowie Herrn ***Johann Suttner,*** Bürodirektor der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, verliehen.

Ihr Serviceteam

WIRTSCHAFTSAKTION für die KollegInnen im NÖ Landesdienst aus dem Vertretungsbereich der LPV und des ZBR

Einfach und schnell mehr rausholen!

Exklusive Services der Landespersonalvertretung, des Zentralbetriebsrates und der GÖD unterstützen und fördern die wirtschaftlichen Interessen der Kollegenschaft maßgeblich.

Zu unseren bestehenden Partnerunternehmen dürfen wir Ihnen einen neuen Partner vorstellen, mit welchen wir exklusive Vergünstigungen mittels Geldgutscheinen - welche Sie nur über uns erhalten - vereinbaren konnten:

Parfümerie Douglas

Douglas bietet seinen Kunden neben den persönlichen Kundenkontakt auch die Möglichkeit des Onlineerwerbs via Onlineshop auf www.douglas.at. Über die Parfümerieprodukte hinaus bietet Douglas noch weitere Leistungen wie das Schmink-Service.

Uneingeschränkt einlösbar.

Die Geldgutscheine sind in ganz Österreich uneingeschränkt für alle Produkte und Leistungen der Parfümerie Douglas einlösbar.

Hinweis/Tipp zu allen unseren vergünstigten Geldgutscheinen:

Unsere vergünstigten Geldgutscheine werden in den Geschäften wie Bargeld behandelt und gelten überdies auch bei sämtlichen „Schlussverkäufen", Aktionen oder Sonderangeboten unserer Partnerunternehmen!

Für mehr Informationen zu diesen und anderen Ermäßigungen von uns:

Im Vertretungsbereich der Landespersonalvertretung:
Nähere Informationen zu den einzelnen Vergünstigungen und Aktionen sowie der Abwicklung erhalten Sie direkt im LPV-Gutschein Portal – der Onlineplattform für Geldgutscheine – unter www.lpv.co.at/gutscheinportal oder bei Ihrer Personalvertretung vor Ort

Im Vertretungsbereich des Zentralbetriebsrates:
Nähere Informationen zu den Vergünstigungen und Aktionen sowie der Abwicklung erhalten Sie bei Ihrem Betriebsrat/Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss vor Ort.

Landespersonalvertretung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/9005, Fax 02742/9005-13900, E-Mail: post.lpv@noel.gv.at, Homepage: www.lpv.co.at
Zentralbetriebsrat, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/9005, Fax 02742/9005-13870, E-Mail: post.zbr@noel.gv.at, Homepage: www.zbr.co.at

Hoffest der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf

Am 24. Juni rief nach 20-jähriger Pause die örtliche Dienststellenpersonalvertretung das Hoffest der BH Gänserndorf wieder ins Leben. Organisator, DPV-Obmann Andreas Latschka, und sein Team durften dabei viele Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirkshauptmannschaft willkommen heißen. Nach einer Begrüßungsrede von Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser bedankte sich DPV-Obmann Latschka bei der Dienststellenleitung für die Unterstützung zu dieser Veranstaltung und präsentierte gleichermaßen die „Grillmeister" des Festes: Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser und LPV-Vertreter Ing. Matthias Deiser, welche beide Seite an Seite die Kollegenschaft mit Grillköstlichkeiten verwöhnten. Das Fest bot eine tolle Möglichkeit des gemütlichen Zusammenseins und fand großen Anklang.

BH Dr. Steinhauser mit LPV-Dienstrechtsreferent Ing. Deiser und DPV Mitglied Ing. Schütt bei ihren Grillaktivitäten für die Kollegenschaft

Gelungenes Hoffest fand großen Anklang

Schützen Sie Ihr Heim jetzt noch besser

HEIMDALL

Heimdall Sicherheitstechnik Ges.m.b.H.
Josef-Perger-Straße 2B Top 7, 3031 Pressbaum

Telefon: +43 664 / 32 63 119
E-Mail: office@heimdall.co.at
Website: www.heimdall.co.at

In letzter Zeit geht die Tendenz des Sicherheitsbewusstseins des Eigenheimes immer mehr zum ***Anwesenheitsschutz***. Im Gegensatz zu ***Abwesenheitseinbrüchen*** wo es „nur" um Ihr ***Hab und Gut*** geht, handelt es sich beim ***Anwesenheitsschutz*** um einen Schutz für Leib und Leben.

Immer öfter werden Alarmanlagen daher auch tagsüber, wenn Sie oder Ihre Kinder sich zu Hause aufhalten aktiviert. Besonders in der Nacht, um umfassenden Schutz zu bieten.

Der nachträgliche Einbau von Alarmanlagen ist nicht sehr aufwendig, da dafür meist ***Funksysteme***, die drahtlos arbeiten, verwendet werden. Keine aufgebrochene Wände oder unschönen Kabelkanäle. Die Installation einer Funkalarmanlage dauert nur wenige Stunden (Wohnung) bzw. maximal einen Tag (Einfamilienhaus).

Drahtgebundene Alarmanlagen werden idealerweise bei Neubauten installiert.

Zusätzlich empfiehlt es sich in manchen Fällen die Alarmanlage mit kleinen, kompakten ***Videoüberwachungsanlagen*** zu ergänzen.

Sie können mittels eines ***GSM Moduls*** welches in Ihrer Zentrale installiert ist, mühelos von Ihrem ***Handy*** aus die Alarmanlage überwachen, ein- und ausschalten und erhalten Benachrichtigungen wenn ein Ereignis stattfindet.

Ein Fachmann kann Sie diesbezüglich gerne umgehend beraten.

Die angeführten Konditionen bei Heimdall Sicherheitstechnik sind speziell für die NÖ Landesbediensteten und gelten nur per Vorlage Ihrer Servicekarte der DienstnehmerInnenvertretung oder Ihrem Dienstausweis.

HEIMDALL Sicherheitstechnik

Herbst / Winter Aktion 2015

-25% auf Ihre Alarmanlage

Preisbeispiel (Basis-Set)

Zentrale inkl. GSM Kommunikationsmodul
Bedienteil zur mobilen Steuerung der Anlage
8x Funk-Magnetkontakte
1x Funk-Bewegungsmelder
1x Innen- und 1x Außensirene
inkl. Montage und Mehrwertsteuer

im Wert von	EUR	2.660,00
abzügl. 25% Sonderrabatt	**EUR**	**- 665,00**
Ihr Heimdall Sonderpreis	EUR	1.995,00
abzügl. 30% Förderung	**EUR**	**- 598,50**
Ihre Anschaffungskosten	**EUR**	**1.396,50**

Bitte beachten Sie, dass

sowohl der Heimdall Sonderrabatt als auch die Landesförderung nur noch gültig sind bis

31.12.2015

Winter, Schnee und Spass!

SCHIFAHREN mit dem USC Landhaus im Jänner und Februar 2016!

USC LANDHAUS

Auch im kommenden Winter veranstaltet die Sektion Schifahren des USC Landhaus wieder im Jänner und Februar 2016 vier Schiwochen in geführten Gruppen für alle Altersklassen!

Bei den beiden Semesterferienschikursen in Lackenhof und am Erlaufsee stehen die Familien und vor Alllem der Kinderschilauf im Mittelpunkt. Für Genussschifahrer und Sportive finden wie jedes Jahr Schiwochen in Flirsch am Arlberg und in Hintermoos in der Salzburger Schiwelt Amade statt.

Flirsch/Arlberg: 16. – 23. Jänner 2016, Auskunft bei Rudolf Eckenhofer, Tel. 02242/32545 od. 0699/12178144; email: rudolf_eckenhofer@aon.at

Hintermoos: 16. – 23. Jänner 2016, Auskunft bei Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; email: diethard.eggerth@noel.gv.at

Mitterbach/Erlaufsee: (Semesterferienkurs) 30. Jänner – 06. Februar 2016, Auskunft bei Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; email: diethard.eggerth@noel.gv.at

Lackenhof: (Semesterferienkurs): 30. Jänner – 06. Februar 2016, Auskunft bei Diethard Eggerth, Tel. 02742/9005/13036 oder 0676/81213036; email: diethard.eggerth@noel.gv.at

Die Sektion Schifahren des USC Landhaus lädt alle Kolleginnen und Kollegen mit ihren Angehörigen herzlich ein, an einer dieser Schiwochen teilzunehmen.

Nähere Informationen über die Schiwochen im Winter 2015/2016 gibt es wie immer auch im Internet unter www.sc-landhaus.at/schifahren oder beim jeweiligen Kursleiter bzw. den angeführten Auskunftspersonen.

22. Landhausfest in St. Pölten

Am 8. September 2015 fand das 22. Landhausfest des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung (GBA) im überdachten Außenbereich des Regierungsviertels statt.

Strahlender Sonnenschein und die schwungvolle Musik der Bigband der NÖ Polizeimusik bildeten einen idealen Rahmen für dieses jährliche Betriebsfest hier im Landhaus. Die zahlreich erschienenen Kolleginnen und Kollegen des Regierungsviertels hatten endlich wieder einmal Gelegenheit gemütlich beisammen zu sitzen, in ungezwungener Atmosphäre zu plaudern und sich näher kennen zu lernen. Die Bewirtung erfolgte durch unsere engagierten Funktionärinnen und Funktionäre, freiwilligen Helfern aus den Abteilungen und den Landwirtschaftlichen Fachschulen. Dass dabei niemand zu bezahlen brauchte und wertvolle Tombola-Preise verlost werden konnten, ist der ausgezeichneten Kooperation mit unseren langjährigen Partnern aus der Wirtschaft zu verdanken.

LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Vorsitzender Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth mit Büromitarbeiterinnen und Sponsoren.

Unser oberster Personalchef, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dankte in seiner Eröffnungsrede allen MitarbeiterInnen des NÖ Landhauses mit sehr persönlichen Worten für die ausgezeichnete Arbeitsleistung. „Wer das ganze Jahr fleißig arbeitet, darf auch einmal im Jahr ordentlich feiern" so der Landeshauptmann.

Als weitere Ehrengäste erschienen die beiden Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und Mag. Karin Renner, der 2. Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, die Landesräte Dr. Stephan Pernkopf und Tillmann Fuchs, Bundesrat Ing. Bernhard Ebner, Abg. z. NR Mag. Friedrich Ofenauer und LAbg. Dr. Martin Michalitsch. Sichtlich gut gelaunt waren auch der Bürgermeister der Landeshauptstadt Mag. Matthias Stadler mit Vize Ing. Matthias Adl, der GÖD NÖ Vorsitzende Alfred Schöls mit Landessekretär KR Harald Sterle, der Vorsitzende des Zentralbetriebsrates Dipl. KH-BW Peter Maschat, LPV-Obmann Dr. Hans Freiler mit seinem Stv. Mag. Hans Zöhling, Helmut Ertl von den Landeslehrern und Hannes Luef von der Exekutive. Die hohe Beamtenschaft war durch Landesamtsdirektor-Stv. Mag. Johann Lampeitl und Personalchef Mag. Gerhard Dafert prominent vertreten.

Der sichtlich gut gelaunte Ehrentisch mit LH Dr. Erwin Pröll, LPV Obmann Dr. Hans Freiler, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und Vorsitzenden Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Ausgezeichnete Weine von unseren Landesweingütern

Zu späterer Stunde fand ein würdiger Abschluss im Landhausstüberl statt, in dem über Großbildfernseher das legendäre Ländermatch Österreich gegen Schweden mitverfolgt werden konnte.

Ihr

Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Vorsitzender

Spendenaufruf im Straßendienst mit großer Beteiligung

Kein Geld dieser Welt kann den Schmerz eines menschlichen Verlustes lindern, die Situation in eine finanziell ungewisse Zukunft aber entscheidend verändern.

Viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Straßendienst folgten einem internen Spendenaufruf des NÖ Straßendienstes. Schicksalsschläge in der Familie bzw. im Kollegenkreis berühren alle Menschen und kommen oft auch sehr überraschend. Sie bewegen – in jedem Sinn. Das musste auch die Kollegenschaft des Kollegen und Witwer Franz Teufl im Frühjahr dieses Jahres schmerzhaft erfahren. Kollege Teufl hinterlässt eine schwerstbehinderte Tochter mit 25 Jahren und eine Tochter mit 22 Jahren, die die Sorgfaltspflicht für ihre Schwester übernommen hat. Für sie hat dieser Schicksalsschlag neben privaten auch finanzielle Auswirkungen zur Folge. Aus diesem Grund initiierte Kollege Paul Bernert einen Spendenaufruf, welchem viele KollegInnen folgten. DPV-Vertreter der Straßenbauabteilung 5 und der Betriebswerkstätte St. Pölten sowie der Straßenmeistereien Kirchberg/Pielach, Lilienfeld, Mank, Melk, Pottenbrunn, St. Pölten-West und der Brückenmeisterei St. Pölten übergaben mit Initiator Paul Bernert den gesammelten Betrag der Tochter. Die Personalvertretungen bedanken sich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

v.l.n.r: Johann Fahrafellner (Strm. Mank), Tamara Teufl, Initiator Paul Bernert, Marina Teufl, Ing. Thomas Leitner (STBA5 u. BW), Johann Ressl (Strm. Lilienfeld), Thomas Teubenbacher (Strm. Kirchberg), Josef Eder (Brm. St.Pölten), Stefan Keiblinger (Strm. St.Pölten-West), Christian Bischof (Strm. Melk) und Martin Katterbauer (Strm. Pottenbrunn) bei der Übergabe des gesammelten Spendenbetrages.

NÖ Landes-Feuerwehrschule inmitten des Song Contests 2015

Ungarns ESC-Vertreterin Boggie dreht „Grußkarte“ in unserer NÖ Landesdienststelle

Die Landes-Feuerwehrschule Tulln durfte heuer beim Song Contests 2015 erstmalig mitwirken und sich dabei über eine tolle internationale Werbung freuen. So wurde von den KollegInnen die ungarische ESC Teilnehmerin „Boggie“ herzlich willkommen geheißen und mit ihr der Dreh der „Grußkarte“, welche vor jedem Gesangsauftritt der TeilnehmerInnen abgespielt wird, durchgeführt. Dabei konnten der Sängerin und ihrer Crew auch interessante Einblicke in den vorbildhaften Ausbildungsbetrieb gegeben werden. „Ein besonderes Highlight für unsere Kolleginnen und Kollegen, an einer so großen und internationalen Veranstaltung mitwirken zu dürfen und ein Teil davon zu sein“ freut sich DPV-Obmann Reinhard Krappel.

ESC-Kandidatin Boggie“ mit Filmcrew und unseren mitwirkenden KollegInnen

ESC-Kandidatin Boggie mit Schulleiter-Stv. Markus Bauer und KollegInnen bei den Aufnahmen

In Zeiten wie diesen: Die GÖD Serviceleistungen! „Gemeinsam sind wir einfach stärker“

Die Werte der Solidarität und des Zusammenhalts sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Denn nur durch ein Zusammenrücken stützen und schützen wir uns gegenseitig vor vielen Einflussfaktoren. Gerade wir im öffentlichen Dienst sind immer wieder dem Druck der Öffentlichkeit bzw. populistischen Sagern von Medien und PolitikerInnen ausgesetzt.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir einfach stärker“ sollen bestehende Mitglieder in Ihrer Entscheidung, Mitglied zu sein, bestätigt werden und KollegInnen ohne Mitgliedschaft den Mehrwert erfahren. Deshalb wollen wir Ihnen die vielen Leistungen und Vorteile der GÖD und einer GÖD-Mitgliedschaft näher bringen.

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir über einen der wichtigsten Entscheidungspunkte für die GÖD, den GÖD Rechtsschutz, berichtet. Dieses Mal möchten wir Ihnen zwei weitere der vielen Serviceleistungen anführen, welche oft in Anspruch genommen werden:

Serviceleistung „Kostenlose Rechtsberatung“:

GÖD-Mitglieder haben die Möglichkeit, sich in jenen Rechtsfragen, die in keinem dienstlichen Zusammenhang stehen und daher vom gewerkschaftlichen Rechtsschutz nicht umfasst sind, durch GÖD-Vertragsanwälte einmalig kostenlos beraten zu lassen. Diese Erstberatung ist persönlich sowie telefonisch möglich. Für weitere Informationen, Terminvereinbarungen sowie Adressen der Vertragsanwälte steht das Sekretariat der GÖD-Rechtsabteilung (Telefon: 01 / 53 454 -253) gerne zur Verfügung.

Serviceleistung „Bildungsförderungsbeitrag“:

Die GÖD unterstützt mit dem Bildungsförderungsbeitrag die freiwillige Fortbildung ihrer Mitglieder. Für alle abgeschlossenen Dienstprüfungen (wie bei uns im Landesdienst etwa der D-Kurs, C-Kurs, B-Kurs oder A-Kurs) sowie Kurse und Ausbildungen (ohne Dienstauftrag), deren Inhalte unmittelbar der beruflichen Tätigkeit im engeren Sinn entsprechen, wird ein Zuschuss gewährt.

Die Höhe des Bildungsförderungsbeitrages richtet sich ausschließlich nach der Dauer des Kurses bzw. der Ausbildung.

Kurs- bzw. Ausbildungsdauer:	***Betrag***
2 Tage bis 2 Wochen:	€ 30,00
über 2 Wochen bis 6 Monate (bis zu 30 ECTS)	€ 45,00
über 6 Monate bis 1 Jahr (bis zu 60 ECTS)	€ 60,00
über 1 Jahr bis zu 3 Jahren (bis zu 180 ECTS)	€ 75,00
länger als 3 Jahre (über 180 ECTS)	€ 180,00

Anträge auf Zuerkennung eines Bildungsförderungsbeitrages können bis maximal 1 Jahr nach Abschluss gestellt werden. Voraussetzung: Aufrechte Mitgliedschaft mit mindestens 12 Monaten. Maximal werden € 75,00 innerhalb eines Jahres für mehrere Kurse oder Ausbildungen pro Person ausbezahlt. Wenn PensionistInnen Kurse besuchen, werden diese einheitlich mit € 30,00 pro Jahre gefördert (keine Berufsbezogenheit - eigenes Formblatt).

Nähere Informationen zu allen Angeboten der GÖD erhalten Sie auf der Homepage unter www.noe.goed.at, im Gewerkschaftsbüro unter der Telefonnummer 02742 / 351616 oder auch bei Ihrer örtlichen Personalvertretung / Ihrem örtlichen Betriebsrat.

Rosenarcadelauf mit sportlicher Beteiligung aus der NÖ Landes-Feuerwehrschule

Vlnr: Franz Schnitzer, Andreas Schubert, Johannes Schuster, Georg Keinrath, Lars Hintenberger und Christoph Simlinger

Unter dem Motto „Hauptsache Spaß macht’s“ nahmen zwei Staffeln der NÖ Landes-Feuerwehrschule erfolgreich am Tullner Rosenarcadelauf teil.

Die von der Dienststellenpersonalvertretung und der Gewerkschaft öffentlicher Dienst unterstützen Staffeln hatten insgesamt 9,6 km (3 x 3,2 km) zu absolvieren. Gestartet wurde am Hauptplatz in Tulln. Der Weg führte anschließend über die Donaulände bis zum Gelände der „Garten Tulln“ und anschließend über den Einkaufsbereich der Rosenarcade zurück zum Hauptplatz wo die Staffelübergabe stattfand.

In der Wertung „Tullns schnellste Firma - Herren“ konnte der ausgezeichnete 6. Platz vom Team „NÖ Landes-Feuerwehrschule 1“ Johannes Schuster, Andreas Schubert und Christoph Simlinger“ und der 9. Platz vom Team „NÖ Landes-Feuerwehrschule 2“ Georg Keinrath, Lars Hintenberger und Franz Schnitzer belegt werden.

Sport vernetzt – Sport verbindet

... unter diesem Motto stellte der USC Landhaus und die DPV Landhaus gemeinsam eine Fußballmannschaft beim Business Soccer Cup in St. Pölten. Dabei konnte von „Leitwolf" Harald Lackner ua. auch Kollege und ehem. Nationalteamspieler Toni Pfeffer für den Kader „verpflichtet" werden. Trotz mentaler Unterstützung des DPV-Landhaus Obmannes Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth und des USC Landhaus Obmannes Dr. Alfred Janecek ist die sportliche Krönung dem Team jedoch verwehrt geblieben. Im Halbfinale mussten sich die Spieler der sportlich aggressiven Mannschaft des Egger Spannplattenwerkes schlussendlich geschlagen geben.

v.l.n.r: Harald Lackner (LF3), Bernhard Judmann (F2), Mag. Florian Aigner (WST5), Markus Lorenz (LPV), Dieter Stamminger-Weis (LAD3), Ing. Michael Fuchs (LF3), Sebastian Pöggsteiner Bakk. (WST5), Anton Pfeffer (WST5), Manuel Tschofen (GS7) und Alois Sonnleitner (WST5); nicht im Bild: Ing. Johann Watschka (LF3)

11. Asphaltstockturnier der NÖ Landesbediensteten

Das Team des Landesklinikums Amstetten holte sich wieder den Tagessieg

LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling mit ZBR Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag, Spielleitung Gerhard Litschauer, LPV Organisationsreferent Oswald Pregesbauer und alle „erfolgreichen" Teamkapitäne

Das diesjährige Asphaltstockturnier der NÖ Landesbediensteten fand am Freitag, dem 11. September, in der Stocksporthalle Stattersdorf-St. Pölten statt. Bei sonnigem Wetter konnten sich die KollegInnen in dieser Disziplin wieder sportlich messen. Aufgrund einiger kurzfristigen Ausfälle traten heuer 9 Moarschaften aus den unterschiedlichsten Landesdienststellen im Vergleichskampf an. Wie in den Jahren zuvor wurde im „Jeder gegen Jeden Modus" gespielt, wobei sich die Favoriten bereits in den ersten Runden herauskristallisiert haben. Eines vorweg: Das Team LPV/ZBR war bei diesem Favoritenkreis auf jeden Fall nicht dabei. Unter der sportlichen Leitung von unserem ehemaligen LPV Obmann-Stv. Gerhard Litschauer wurde auch auf die Regeleinhaltung genauestens geachtet. Oft war das Maßband und die daraus resultierende Millimeterentscheidung ausschlaggebend. Trotz dessen wurden die Spiele immer sehr fair und mit viel Spaß geführt und sollte Neuinteressierte keineswegs abschrecken. Schlussendlich konnte sich der Vorjahressieger, das Team des Landesklinikums Amstetten, trotz des verlorenen Spiels im direkten Duell wieder knapp vor der Straßenmeisterei Amstetten-Süd durchsetzen und holten sich den Turniersieg.

Im Anschluss an das Turnier konnten die TeilnehmerInnen beim Mittagessen anständig Kraft tanken und gemütlich plaudern ehe etwas später die Siegerehrung durchgeführt wurde. Dabei bedankten sich LPV Obmann-Stv. Mag. Hans Zöhling und ZBR Vorsitzender-Stv. Gottfried Feiertag bei allen teilnehmenden KollegInnen für die gute Laune, die sichtlich mitgebracht wurde, und die fair geführten Wettkämpfe. Danach wurden die erfolgreichen Moarschaften geehrt und die Pokale überreicht.

Ein Aufruf für alle interessierten Hobbystocksportler: Versucht es doch auch einmal, es macht wirklich viel Spaß, auch wenn man verliert. Wir, das LPV/ZBR Team, können ein Lied davon singen und würden sich auch mal über einen Gegner in unserer „Liga" freuen :-).

Endergebnis:	Punkte	Quotient
1. Landesklinikum Amstetten	14	9.148
2. Straßenmeisterei Amstetten Süd	14	3.193
3. Straßenmeisterei St. Peter/Au	12	0,789
4. Landespflegeheim Melk	10	1,312
5. Straßenmeisterei Kirchberg/P.	7	0,870
6. Landesklinikum Scheibbs 2	6	0,592
7. Straßenmeisterei St. Pölten West	5	0,632
8. Landesklinikum Scheibbs 1	4	0,574
9. Team LPV/ZBR	0	0,253

Broschüre „Menschen mit Behinderungen im NÖ Landesdienst“

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich freue mich, dass wir durch die Initiative meiner Stellvertreterin Sandra Hermann, mit September 2015 eine aktualisierte Version unserer Broschüre „Menschen mit Behinderungen im NÖ Landesdienst“ anbieten können. Dabei wurden alle Themen auf den neuesten Stand gebracht und so transparent wie möglich in der Broschüre dargestellt, um unseren KollegInnen die bestmöglichste Informationsbasis bereitstellen zu können.

Die Broschüre wird wie gewohnt auf der LPV-Homepage (www.lpv.co.at/zbvp) abrufbar sein. Eine gedruckte Ausgabe kann gerne auch über Ihre Behindertenvertrauensperson bzw. über mich (Telefon 02742/9005/3521 oder per E-Mail andreas.muehlbauer@noel.gv.at) bezogen werden.

Andreas Mühlbauer und das BVP Team!

Sprechstunde der Behindertenvertrauensperson:
13. 10. / 3. 11. / 1. 12. 2015

jeweils von 10.00-12.00 Uhr im Besprechungszimmer der LPV, Haus 5, Zimmer 408, oder melden Sie sich telefonisch unter DW 13521 bzw. per E-Mail unter andreas.muehlbauer@noel.gv.at an.

Gartenfest im Moorbadheim Schrems

Vlnr: Anna Thor, ehem. Betriebsrat Herbert Bartl, Pflegedienstleitung Maria Faltin, Direktor Johann Deinhofer, Betriebsrätin Brigitte Bachofner, Leni Bachofner, Claudia Reiter, Christian Oppel, Karin Kovar, Gundy Rubicko, Susanne Traxler, Elisabeth Nagelmayer und Direktor-Stv. Margareta Süß beim Abschiedsfest

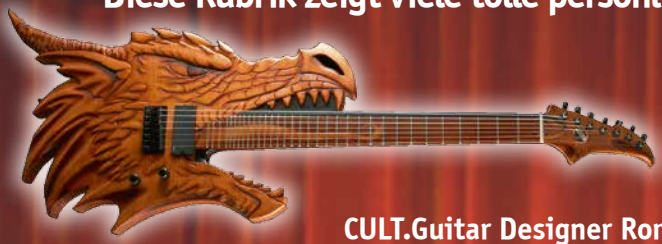
Im Landespflegeheim Schrems wird traditionell das Gartenfest gefeiert. „Ein Fest, welches für die BewohnerInnen des Hauses noch lange in Erinnerungen bleiben soll und für sie einen freudigen und erlebnisreichen Tag bedeutet“ so Dir. Deinhofer in seiner Begrüßungsrede. Mit einer Festmesse, welche durch Stadtpfarrer Mag. Josef Kowar zelebriert wurde und einer musikalischen Tagesbegleitung durch die Gruppe „Effata“ wurde der Festtag perfekt umrahmt.

Das diesjährige Gartenfest bot auch den perfekten Rahmen für Verabschiedungen der Kollegenschaft. So beendete nach 20-jähriger Betriebsratstätigkeit Herbert Bartl diese Funktion, welche zukünftig von Brigitte Bachofner übernommen wird. Dir. Deinhofer bedankte sich auch persönlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Auch Kollegin Christine Oppel, die bei den BewohnerInnen und KollegInnen äußerst beliebt war und nun als Stationsleiterin in das Landespflegeheim Litschau wechselt, wurde feierlich verabschiedet.

Ein Überraschungschor untermalte das „Auf Wiedersehen“ und den Stellenwert der KollegInnen und begeisterte dabei auch die vielen Besucher.

Landesbedienstete vor den Vorhang:

Diese Rubrik zeigt viele tolle persönliche und private Leistungen sowie Erfolge auf



CULT.Guitar Designer Roman Frühstück, Straßenmeisterei Mödling

„Musikinstrumente fertigen, die mit Leidenschaft zum Außergewöhnlichen entworfen und in Ihrer Einzigartigkeit unvergleichlich sind“, so könnte man die Gabe und das Hobby von Kollegen Roman Frühstück in einem Satz darstellen. Schon im Kindesalter faszinierten ihn Gitarren sowie die Handwerks- und Zeichenkunst. Dieses Interesse bewegte ihn dazu, sich sämtliche Fertigkeiten im Laufe der Jugendjahre selbst anzueignen um die Bilder seiner Vorstellungskraft auch in die Realität umsetzen zu können. Eine KFZ-Mechanikerlehre, bei der er unter anderem die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten verschiedenster Werkstoffe entdeckte, förderte die technische Begabung des heute 4-fachen Familienvaters. Seither hat er sich mit vielen Handwerkstechniken auseinandergesetzt, die ihm bei seiner Umsetzung der Ideen dienlich sind. So etwa das Airbrushing, die Fassadenmalerei, die Bildhauerkunst oder die Intarsientechnik. Eine jahrelange enge Zusammenarbeit mit einem Gitarrenbaumeister inspirierte Kollegen Frühstück, sich schlussendlich auf den Kunstgitarrenbau zu spezialisieren und rief das Projekt namens „CULT.Guitars“ ins Leben.

Für seine ausgefallenen Kunstwerke benötigt der Künstler viel Zeit - oft investiert er für die Fertigstellung weit über hundert Stunden. Diese Zeit versucht er so gut wie möglich mit seiner Familie zu vereinbaren. Überdies leitete er 2012 ein Werkprojekt in der Europamittelschule in Mödling, bei der er seine Begeisterung und Fähigkeit für kreative Gestaltung jungen Menschen näherbringen konnte um diese dazu zu bewegen selbst aktiv zu werden. Aber auch unser Dienstgeber nutzt das Wissen und die Gabe des Kollegen Roman Frühstück. Umbauten an Gebäuden des NÖ Straßendienstes verlangen mit der Zeit eine ansprechende Fassadengestaltung – eine Herausforderung, die unser Kollege wahrlich meistert.

Wir gratulieren Kollegen Frühstück zu seiner Arbeit und den kreativen Kunstwerken, die er auch auf seiner Website www.cultguitars.com oder seiner Facebook-Seite www.facebook.com/roman.frühstück abgebildet hat und welche wirklich atemberaubend sind. Ein weiteres Beispiel dafür, dass unsere Kolleginnen und Kollegen im Landesdienst nicht nur im täglichen Beruf, sondern auch in der Privatzeit, Hervorragendes leisten.

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen im NÖ Landesdienst sind privat sportlich und künstlerisch sehr erfolgreich – lassen Sie uns und der Kollegenschaft an Ihrem Erfolg teilhaben. Schreiben Sie uns: serviceteam.lpv@noel.gv.at!

Personalvertretung initiierte Allergene-Schulung

DPV der Weinbauschule Krems lud KollegInnen zu interessantem Workshop

Viele Kolleginnen und Kollegen wie Lehrer der Weinbauschule Krems folgten der Einladung der örtlichen DPV in Zusammenarbeit mit der Dienststellenleitung zum Thema „Allergene in Lebensmittel und deren Auswirkungen“. Dabei informierte Lehrerkollegin Elke Groll, welche als Vortragende gewonnen werden konnte, die Belegschaft durch ihr fundiertes Fachwissen über die neue EU-Lebensmittelinformationsverordnung und wie wichtig es ist, über Stoffe oder Erzeugnisse, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen, bescheid zu wissen. „Gerade seit die neue Allergeneverordnung in Kraft getreten ist trifft dieses Thema fast jeden und überall, deshalb war es für uns wichtig die Kollegenschaft auch darüber detailliert zu informieren.“ so DPV-Obmann Alois Fahrnecker

Die KollegInnen der Weinbauschule Krems im Anschluss an die Allergene-Schulung

Kinderferienbetreuungsaktion 2015 des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses beim Amt der NÖ Landesregierung

LR Mag.ª Barbara Schwarz: Ferienbetreuungsaktionen erleichtern Eltern Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Bereits zum 13. Mal organisierte der Gewerkschaftliche Betriebsausschuss beim Amt der NÖ Landesregierung unter dem Vorsitzenden DI Andreas Neuwirth und mit Unterstützung der NÖ Familienreferentin LR Mag.ª Barbara Schwarz vom 13. Juli bis 7. August 2015 die Kinderferienbetreuung für die Kinder der niederösterreichischen Landesbediensteten im Landhaus. Insgesamt wurden mehr als 130 Kinder vier Wochen lang von ausgebildeten Pädagoginnen des Vereins Family Business liebevoll und abwechslungsreich betreut.

LR Mag.ª Barbara Schwarz mit DPV Landhaus Obmann-Stv. Klaus Scheidl, BR-Vorsitzenden des LK St. Pölten Wolfgang Schrefl, den Partnern aus der Wirtschaft sowie den PädagogInnen und den teilnehmenden Kindern.

„Der Bedarf an guten und ausreichenden Ferienbetreuungsangeboten steigt. Zahlreiche Gemeinden und Vereine in Niederösterreich bieten abwechslungsreiche Betreuungsprogramme an, bei denen den Kindern Spaß, Interessantes, Unterhaltung und Action geboten wird. Bei den Betreuungsaktionen ist es wichtig, dass es sich um pädagogisch hochwertige Unternehmungen handelt. Ferienbetreuungsaktionen wie diese erleichtern den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, so Familien-Landesrätin Mag.ª Barbara Schwarz anlässlich eines Besuches der Kinder im Landhaus.

Mit einem abwechslungsreichen und spannenden Programm für die Kinder wartete „Family Business“ auf: Neben Ausflügen nach Schönbrunn, zu diversen Wasserspielparks, Lama-Wanderungen und Schwimmen standen auch Besuche im Haubiversum (alles ums Backen) und in der Grotte in Hinterbrühl auf dem Programm. Wanderungen und Basteltage rundeten das Programm ab.

Der GBA NÖ Landhaus unterstützte seine Mitglieder mit € 30,- pro Kind und Woche. Es zahlt sich aus Gewerkschaftsmitglied zu sein!

Danke auch an die Partner aus der Wirtschaft:
NÖ Hypobank, Die NÖ Versicherung, Österreichische Beamtenversicherung, Uniqa Versicherung , Wirtschaftskammer NÖ, Sparkasse NÖ, GÖD NÖ, Generali Versicherung, Zankl St. Pölten, Leo Krempl, Fahrschule Sauer, Sumetsberger GmbH, Radlberger, Ing. Franz Kickinger Hoch- & Tiefbau

P.b.b. 02Z032476 M
Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten, Landhausplatz 1, Haus 5, 3109 St. Pölten
Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger): Landespersonalvertretung der NÖ Landesbediensteten; Redakteur: Markus Lorenz, LPV;

Hersteller: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung-Amtsdruckerei;

Fotos: LAD1-PD, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Josef Bollwein/flashface.com; © by-studio-Fotolia.com; © Beboy; © vege; © olesiabilkei; © Anatoly Tiplyashin; © Romolo Tavani; © carballo; © WoGi; © WavebreakmediaMicro; © komi$ar; © lily; © Africa Studio;

Offenlegung gem. § 25(4) Mediengesetz: Mitteilungsblatt der LPV der NÖ Landesbediensteten und des ZBR der NÖ Landeskliniken und NÖ Landespflegeheime im Rahmen des Arbeitsverfassungsgesetzes festgelegten Aufgabenbereiche.